



Bürgergemeinde Zunzgen

Alte Landstrasse 5 | 4455 Zunzgen
☎ 061 975 96 60 | 📠 061 975 96 79
✉ gemeinde@zunzgen.ch
www.zunzgen.ch

PROTOKOLL

Bürgergemeindeversammlung vom Donnerstag, 8. Dezember 2022

2/2022

Zeit	Von 19.00 bis 19.30 Uhr
Ort	Gemeindezentrum
Anwesende GR	Hansruedi Wüthrich, Kurt Ost, Pascal Eberle; Astrid Mathys, Bruno Fedriga
Entschuldigt	Andreas Flükiger, Christian Staudenmann
Protokollführer	Cristiano Santoro
Stimmberechtigte	14 Personen

▪ Traktanden:

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2022
Antrag: Genehmigung
2. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Budgets 2023
 - 2.1 Präsentation Budget durch den Gemeinderat
Kenntnisnahme
 - 2.2 Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Kenntnisnahme
 - 2.3 Beratung und Beschlussfassung
Antrag: Genehmigung
3. Einbürgerungsgesuche
 - 3.1 Meike Tsepis mit den Kindern Zoi und Aris
 - 3.2 Geschwister Elif und Aysel Sirimsi
Antrag: Einbürgerung der Gesuchsteller/innen
4. Verschiedenes

➔ Mit der Bezeichnung „Gemeinderat / Gemeindepräsident“ ist immer „der Gemeinderat in seiner Funktion als Bürgerrat / Bürgerratspräsident“ zu verstehen

Gemeindepräsident Hansruedi Wüthrich (Vorsitzender) eröffnet die Versammlung um 19.00 Uhr und begrüsst die Versammlungsteilnehmenden, speziell den Vertreter der RGPK Thomas Löffel sowie seine Ratskollegin Heidi Mandak. Entschuldigt haben sich Gemeinderat Christian Staudenmann und Res Flükiger. Bereits zum zweiten Mal findet die Bürgergemeindeversammlung vor der Einwohnergemeindeversammlung statt. Dies mit dem Hintergedanken, dass die Bürgergemeindeversammlung dadurch besser besucht wird. Auch heute zeigt sich, dass sich diese Praxis bewährt.

Der Vorsitzende hält fest, die Einladung sei pünktlich an die Bürgerinnen und Bürger verschickt worden. Ausführliche Unterlagen zu einzelnen Traktanden seien auf der Verwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt und konnten auch – sofern zutreffend – auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Als Stimmzähler wird Urs Scholer ernannt. Mit den stimmberechtigten Gemeinderäten sind insgesamt 14 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger anwesend.

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2022

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob jemand Antrag auf Anhörung des ausführlichen Protokolls stellt. Das ist nicht der Fall.

Gemeindevorstand Cristiano Santoro verliest das Beschlussprotokoll. Der Vorsitzende lässt im Anschluss über die Genehmigung des Protokolls abstimmen. Fragen oder Bemerkungen dazu seitens Versammlung sind keine vorhanden.

://: Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 einstimmig.

Der Vorsitzende stellt die Traktandenliste vor und erkundigt sich, ob Änderungen oder Wortmeldungen zur Traktandenliste verlangt werden. Dies ist ebenfalls nicht der Fall. Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Budgets 2023

2.1 Präsentation Budget durch den Gemeinderat

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sämtliche Zahlen und Details den Einladungsunterlagen zu entnehmen sind und an die Leinwand projiziert werden. Das Budget 2023 der Bürgergemeinde weist bei einem Aufwand von CHF 28'800 und einem Ertrag von CHF 37'100 einen Überschuss in Höhe von CHF 8'300 aus. Dieser Betrag setzt sich aus dem Überschuss in Höhe von CHF 2'700 aus der Verwaltungs- und dem Überschuss in Höhe von CHF 5'600 aus der Forst-/Waldhüttenrechnung zusammen.

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Positionen des Budgets und erklärt diese detailliert. Im Protokoll wird nicht näher darauf eingegangen (sämtliche Detailunterlagen sind auf unserer Webseite zu finden). Speziell hervorzuheben ist der übrige Warenaufwand in Höhe von CHF 1'500, wobei es sich dabei um den Bürgeranlass, der sehr erfolgreich war, handelt. Der Entschädigungsbeitrag an die Einwohnergemeinde wurde erhöht. Bisher verrechnete die Einwohnergemeinde CHF 4'000 für das Führen der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde. Der zeitliche Aufwand für diese Tätigkeit ist aber deutlich höher, weshalb der Betrag auf CHF 8'000 aufgestockt wurde.

Durch die Zunahme von Einbürgerungen können höhere Einnahmen generiert und budgetiert (CHF 3'000) werden. Das Darlehen der Bürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde in Höhe von CHF 70'000 ist zurückbehalten. Dank den Aktien der Raurica Wald AG werden jährlich Dividenden ausgeschüttet.

In der Forst-/Waldhüttenrechnung wurde der Aufwand der Werkdienste von CHF 4'000 auf CHF 500 reduziert, da die Tätigkeiten der Werkdienste im Gegensatz zum administrativen Mehraufwand auf Seiten der Verwaltung abgenommen haben. Die Entschädigung, welche die Brüdergemeinde an die Einwohnergemeinde zahlt, bleibt somit in etwa gleich.

Der Betrag für Abschreibungen und Sachanlagen ist neu höher, da neben der Waldhütte auch der Bürgerschopf, bei welchem das Dach saniert wurde, inkludiert wird. Statt bisher CHF 250 werden künftig total CHF 1'800 abgeschrieben.

Die Vermietung der Waldhütte schlägt mit einem Ertrag in Höhe von CHF 19'000 zu Buche.

Der Vorsitzende übergibt nun das Wort an Thomas Löffel, Präsident der RGPK.

2.2 *Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)*

Thomas Löffel, Präsident der RGPK, ergänzt, dass im Budget ein Beteiligungsbetrag aus dem Forst fehlt, weil der Forst seinerseits keine Beteiligungsbeträge budgetiert hat. Ansonsten hat Thomas Löffel keine weiteren Bemerkungen oder Ergänzungen und verweist auf den bereits publizierten Inhalt sowie die Erläuterungen des Vorsitzenden und empfiehlt, das Budget zu genehmigen.

2.3 *Beratung und Beschlussfassung*

Es werden keine Fragen gestellt womit über die Genehmigung des Budgets 2023 der Bürgergemeinde abgestimmt werden kann.

://: Die Versammlung genehmigt das Budget 2023 der Bürgergemeinde mit einem Überschuss von CHF 8'300, bei einem Aufwand von CHF 28'800 und einem Ertrag von CHF 37'100, einstimmig.

3. Einbürgerungen

3.1 *Meike Tsepis mit den Kindern Zoi und Aris*

Der Vorsitzende stellt nun die Einzubürgernden – Meike, Zoi und Aris Tsepis - in eigenen Worten kurz vor. Frau Tsepis ist persönlich anwesend (ohne Kinder) und stellt sich den Anwesenden anschliessend selber vor und informiert über die Beweggründe ihres Einbürgerungswunschs. Frau Tsepis wohnt seit 2011 mit ihrer Familie in Zunzgen.

Sie schätzt den Dorfcharakter sehr und geniesst es, Zeit mit der Nachbarschaft zu verbringen. Den Wunsch, sich und die Kinder einzubürgern erklärt Frau Tsepis damit, dass sie sich mit der Schweiz und mit Zunzgen verbunden fühlt. Frau Tsepis kennt und schätzt unser politisches System und wünscht sich, ebenfalls abstimmen und wählen zu können. Der Vorsitzende dankt Frau Tsepis für die kurze Vorstellung in eigenen Worten.

Direkte Fragen an die Einzubürgernde gibt es seitens Versammlung keine, worauf der Vorsitzende zum nächsten Einbürgerungsbegehren überleitet.

3.2 *Geschwister Elif und Aysel Sirimsi*

Der Vorsitzende stellt nun die Geschwister Elif und Aysel, welche beide ebenfalls persönlich anwesend sind, in eigenen Worten kurz vor und übergibt den Schwestern das Wort, sich vorzustellen. Elif übernimmt die Vorstellung für beide. Die Schwestern sind in der Schweiz geboren und leben seit 2012 in Zunzgen. Sie haben ein Grossteil ihrer Schulzeit hier verbracht. Elif macht zurzeit eine Zweitausbildung als Fachfrau Betreuung, Aysel eine Lehre als Detailhandelsassistentin EBA.

Elif und Aysel möchten sich einbürgern, weil sie die Schweiz als ihre Heimat empfinden und hier ihren Lebensmittelpunkt haben.

Der Vorsitzende dankt den Schwestern für die kurze Vorstellung in eigenen Worten. Auch hier gibt es seitens Versammlung keine Fragen, worauf die Einbürgerungskandidatinnen zwecks Abstimmung aus dem Saal begleitet werden.

://: Einstimmig beschliesst die Versammlung die Aufnahme von Meike, Zoi und Aris Tsepis sowie von Elif und Aysel Sirimsi in das Gemeindebürgerrecht von Zunzgen.

Mit Applaus werden die Einbürgerungskandidatinnen zurückempfungen. Der Vorsitzende gratuliert den Damen zur Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Zunzgen. Der Vorsitzende nutzt gleich die Gelegenheit, bei den neuen Zunzger Bürgerinnen den Wunsch zu deponieren, dass sie von ihrem Stimm- und Wahlrecht künftig auch an den Bürger- und Einwohnerversammlungen Gebrauch machen.

4. Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass der Forst wirtschaftlich sehr gut gearbeitet hat im vergangenen Jahr. Das Geschäftsjahr beim Forst dauert übrigens vom 1. Juli – 30. Juni. Der Forst erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Überschuss in Höhe von CHF 152'000. Der auf die Bürgergemeinde Zunzgen abfallende Teil beträgt CHF 32'000.

Das Forstrevier hat eine schwarze Null budgetiert. Deshalb kann die Bürgergemeinde, wie Thomas Löffel schon erklärt hat, keine Erträge erwarten, resp. budgetieren.

Der Bürgeranlass soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Der Gemeinderat plant, die Bürgergemeindeversammlungen künftig immer vor der Einwohnergemeindeversammlung durchzuführen.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach Wortmeldung aus den Reihen der Versammlung.

Sepp Stalder regt an, künftig auch bei den Bürgergemeindeversammlungen das Mikrofon zu nutzen. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung gerne auf.

Hansueli Scholer hat die Einladung zur Bürgergemeindeversammlung an sich und seine Frau separat adressiert erhalten und regt an, diese bei Ehepaaren nur 1x zu verschicken. Cristiano Santoro erklärt, dass Ehepaare schon länger jeweils nur eine Einladung erhalten. Höchstwahrscheinlich wurde die Adresszusammenführung bei Scholers übersehen.

Weitere Wortmeldungen werden keine begehrt, womit der Vorsitzende die Versammlung schliesst und allen, die sich für die Bürgergemeinde und deren Belangen engagieren, herzlich dankt und allen eine schöne und möglichst unbeschwerte Adventszeit und viel Gesundheit wünscht.

Vorsitzender
Hansruedi Wüthrich

Protokollführer
Cristiano Santoro

28. April 2023

VERTEILER:

Mitglieder des Gemeinderates	7
Mitglieder der RGPK	5
Abonnenten	5
TOTAL	17